

Gruppenfahrregeln

Das Fahren in Gruppe ist deutlich anspruchsvoller als alleine zu fahren.

Vor der Fahrt

- **Frühzeitig** am Treffpunkt sein (die anderen Mitfahrer nicht unnötig warten lassen).
- Das Motorrad ist voll **getankt** und in technisch einwandfreiem Zustand. Vor Abfahrt dem Tourenguide mitteilen, wie weit man mit einer Tankfüllung fahren kann. Der erste Tankstopp richtet sich logischerweise nach der geringsten Reichweite.
- Der Tourenguide sollte vor dem Start die Mitfahrer über die geplante Strecke informieren und die **Telefonnummer** des Tourenguides und des Schließenden verteilen.
- Besprechung der **Pausen** (!) und Tank-Intervalle durch den Tourenguide.
- Besprechung der **Reihenfolge** in der Gruppe

1. Reihenfolge

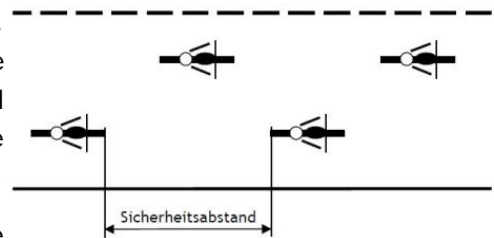
Individuell festgelegt. Grundsätzlich gilt: Anfänger, Fahrer mit schwächeren Motorrädern fahren nach dem Tourenguide. Die einmal eingenommene Reihenfolge wird – auch nach Fahrtunterbrechungen (!) – beibehalten. Jeder sollte seinen Hintermann kennen und so ist am ehesten gewährleistet, dass niemand unterwegs verloren geht. Von der ursprünglichen Reihenfolge darf nur in Absprache mit dem Tourguide abgewichen werden! Innerhalb der Gruppe wird nicht überholt.

2. Schlusslicht und „Lumpensammler“

Bei Gruppenfahrten wird neben dem Tourenguide auch ein Schlussfahrzeug bestimmt.

3. Versetztes Fahren

Solange die Fahrbahn und die Straßenbreite es zulässt, wird versetzt gefahren. Dadurch wird eine geschlossene Gruppe gehalten und trotzdem ausreichend Sicherheitsabstand ermöglicht. Dadurch zieht sich die Gruppe nicht so weit auseinander.



Ist Anhalten an Ampeln erforderlich, schließen die Motorräder in Zweierreihen auf, so dass die ganze Gruppe möglichst innerhalb einer Ampelphase durchfahren kann. Um Missverständnisse zu vermeiden, fahren die Motorräder in derselben Reihenfolge nacheinander los, wie sie angehalten haben.

4. Verantwortung für das folgende Fahrzeug

Jeder Teilnehmer ist verantwortlich dafür, dass das ihm jeweils folgende Fahrzeug nicht verloren geht und vergewissert sich durch regelmäßige Blicke in den Rückspiegel. An Abzweigungen hat jeder auf das hinter ihm fahrende Fahrzeug zu achten. Ist dieses hinter im, wird weiter gefahren. Andernfalls wird an der Abzweigung gewartet, bis das folgende Motorrad kommt und sieht wo es weiter geht. Jeder muss sich darauf verlassen können, dass der vor ihm fahrende Biker wartet, wenn von der Hauptrichtung abgewichen wird!

5. „wir überholen“

Der Tourenguide achtet darauf, dass er nur dann überholt, wenn ausreichend Platz bleibt, damit wenigstens die nächste, besser auch die übernächste, Maschine mitziehen kann. Auf unübersichtlichen Kurvenstrecken gibt der Tourenguide nach seinem Überholvorgang Hand- oder Blinkzeichen, damit die Nachfolgenden wissen, dass kein Fahrzeug entgegenkommt und sie aufschließen können, auch wenn sie selbst nicht ausreichend einsehen können.

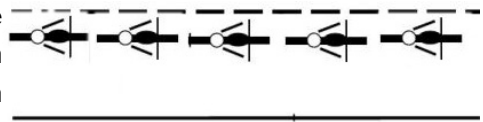
Grundsätzlich gilt: Niemand sollte sich zum Überholen gezwungen fühlen, jeder überholt auf eigene Verantwortung und nur dann, wenn es mit den eigenen Fahrfähigkeiten vereinbar ist !

6. „wir werden überholt“

Wenn von hinten schnellere Einzelfahrer oder Gruppen kommen, fährt man am sichersten, wenn man diese/n möglichst zügig seinem Drang nachgehen lässt, d.h. man lässt ihn überholen und die links außen Fahrenden machen deshalb gegebenenfalls Platz.

7. Halten ohne den fließenden Verkehr zu behindern

Sollte es zu einem nicht geplanten Anhalten der Gruppe kommen, hält die Gruppe nicht in mehreren Reihen nebeneinander an, sondern immer in einer Reihe am äußersten Straßenrand, besser noch auf Parkplätzen, Einbuchtungen, o.ä.



8. Jeder fährt auf eigene Verantwortung

Es ist selbstverständlich, dass jeder selbst auf die Strecke achten muss. Sollte die Gruppe versehentlich Verkehrsregeln missachten, so trifft jeden die Verantwortung für sein eigenes Verhalten und es ist nicht dem Tourguide anzulasten.

Niemand sollte sich gedrängt fühlen für seine Verhältnisse zu schnell oder waghalsig zu fahren oder so zu überholen. Dadurch gefährdet man nicht nur sich selbst, sondern auch andere! Wer seinen Fähigkeiten entsprechend fährt, beeinflusst automatisch die Fahrweise der gesamten Gruppe. Das langsamste Fahrzeug bestimmt die Reisegeschwindigkeit. Das erhöht die Sicherheit der ganzen Gruppe. Wer gerne flott fährt, sollte sich hinten einreihen, die Schlusslichter müssen öfters mal schneller fahren, damit sie an der Gruppe bleiben.

9. Warnwesten

Bei größeren Gruppen empfiehlt es sich, dass sowohl der Tourguide als auch der Schließende eine Warnweste trägt. Keine Verpflichtung ! Die Erkennbarkeit als zusammen-gehörige Motorradgruppe gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern wird dadurch aber enorm erhöht.

10. Kommunikation

Jeder sollte die Handy-Nr. der Tourguide kennen, wenn Probleme auftauchen.

11. Gemeinsam ...

Wer in einer Gruppe mitfährt, bleibt von Anfang bis Ende dabei. Wer die Gruppe verlassen möchte, muss dies mit dem Tourguide absprechen.